

der Preußen unter Leopold von Dessau einen glänzenden Sieg über die Franzosen. Damit war auch Italien für Ludwig verloren, deshalb suchte er den Frieden nach: er wollte auf alle spanischen Besitzungen verzichten, wenn seinem Enkel nur Neapel und Sicilien gelassen würde. Aber die Verbündeten wiesen sein Anerbieten zurück, um den sonst so Hochmütigen noch tiefer zu demütigen. Mit der äußersten Kraftanstrengung brachte Ludwig ein neues Heer zusammen; aber in den Schlachten bei Dudenarde a. d. Schelde (1708) und bei Malplaquet a. d. Sambre (umweit Doornik, 1709) wurde auch dieses vernichtet: der Weg nach Paris stand den Siegern offen. In dieser äußersten Not wollte Ludwig auf alle spanischen Besitzungen verzichten, auch das Elßas mit Straßburg dem deutschen Reiche zurückgeben; aber die Sieger verlangten in ihrem Übermut, er solle selber seinen Enkel aus Spanien vertreiben helfen. Dessen weigerte sich Ludwig, und nun wandte sich das Blatt.

b. Wendung; Friede. In England verloren die Anhänger Marlboroughs, die Whigs, ihren Einfluß. Das aus der Gegenpartei der Tories gebildete Ministerium wünschte den Krieg zu beenden, unterstützte Marlborough nur lau und unterhandelte heimlich mit Frankreich. Dazu starb Joseph I., und sein Bruder Karl VI. (1711—1740) folgte ihm als Kaiser, derselbe, welcher auch das große spanische Reich erben sollte. Diese Vereinigung wünschten aber die Seemächte nicht. Zunächst schlossen Holland und England den Frieden zu Utrecht, dem auch Preußen beitrug. 1713 Karl VI. setzte den Krieg allein fort, aber ohne Erfolg; im folgenden Jahre machte auch Oesterreich zu Raftatt und das deutsche Reich zu Baden im Aargau mit Frankreich Frieden. Philipp von Anjou blieb König von Spanien; doch mußte er für sich und alle seine Nachkommen auf die Krone Frankreichs verzichten. Oesterreich erhielt die spanischen Niederlande, das Herzogtum Mailand, das Königreich Neapel und die Insel Sardinien, die es später gegen Sicilien vertauschte. Das deutsche Reich behielt die im Ryswijker Frieden bestimmte Grenze, auch die unheilvolle, besonders von den Engländern angefochtene Religionsklausel blieb bestehen. (Frieden zu „Rimmweg“, „Reißweg“ und „Unrecht“, wie das Volk spottete.) Preußen bekam Obergeldern, die Souveränität über Neuschatel und Valengin — die aber der preußischen Monarchie nie einverleibt sind —, sowie eine Bestätigung seiner Königswürde. Bayern und Köln erhielten ihre Länder und Würden zurück. England behielt Gibraltar, das es während des Krieges erobert hatte, und gewann von Frankreich große Kolonien in Nordamerika. — Frankreichs Macht und Blüte war gebrochen, das Land jeufzte unter einer unermesslichen Schuldenlast. Ludwig XIV. starb, von Freunden und Schmeichlern verlassen, nach schwerer Krankheit 1715; seiner Leiche folgte der Hohn und Fluch seines Volkes, und seinen Thron bestieg ein fünfjähriger Urenkel